



überstehende Erdpol, mithin die Tafel RHR T die Ebene des Aequators wäre, so würden die Punkte Q und P, mit O und W, und also auch q mit C zusammenfallen, und man erhielte nunmehr die stereographische Polarsprojectio[n] der Halbfugel HWT. Diese also auf der Ebene HRrT des Aequators zu entwerfen, so beschreibe man (Fig. LIX.) mit dem Halbmesser der Erde CH, einen Kreis RHR T, welcher die Ebene des Aequators, und also hier zugleich die Tafel vorstelle. Man ziehe ein paar Durchmesser Rr, HT senkrecht auf einander, und theile den Umfang des Kreises in seine einzeln Grade, wenn es die Größe desselben verstatet, ausserdem aber nur von 5 zu 5, oder wie hier geschehen ist, von 10 zu 10 Graden, in a, b, c, d ic., und ziehe nach allen Theilpunkten Halbmesser aus C, so sind dies die Meridiane der Projection, so wie C die Projection desjenigen Poles, welcher in die abzubildende Halbfugel fällt.

2. Man ziehe aus dem Endpunkte R des Durchmessers Rr, blinde Linien nach den Theilpunkten a, b, c, d ic., und bemerke ihre Einschnitte bey α , β , γ , δ ic. auf dem Halbmesser CH, so sind C α , C β , C γ , C δ ic. die Halbmesser der zu entwerfenden Parallelkreise. Wenn nun diese beschrieben worden, so ist das pers
spec